

Das Dritte Kapital oder warum es uns trotz Reichtums nicht immer gut gehen kann

Es gibt drei Arten des Besitzes: das erste, das zweite und das dritte Kapital.

Das erste Kapital ist der **Privatbesitz**: er ist da, um einer einzelnen Person **Freude und Glück** zu bescheren. Diese ergeben sich aus den *Funktionen* des Besitzes, den daraus erwachsenden *Möglichkeiten zu handeln* und dem *Respekt und Ansehen*, welche diese Möglichkeiten zu handeln bei anderen Personen erzeugen.

Ein Beispiel: ein Bauer kauft sich einen Traktor und freut sich, dass er nun seine Felder schneller bestellen kann als mit Pferd und Pflug. So hat er Zeit für weitere Aktivitäten, welche ihm wiederum Respekt und Ansehen bei den anderen Bauern einbringen.

Das erste Kapital ist ein **Ergebnis der Evolution**, welche besagt, dass sinnvolle (funktionsstarke) Zusammenfügungen länger überleben als sinnsschwache. Die untrennbare Kombination Gegenstand – Mensch ist eine solche sinnvolle Zusammenfügung. Sie entstand, nachdem die Menschen aufgehört haben, einander Gegenstände wegzunehmen und die Mehrheit des Tages damit zu verbringen, auszufechten, wem kurzfristig das Recht zukomme, dieses oder jenes Ding für sich zu nutzen, indem bestimmte Gegenstände untrennbar und für immer ganz bestimmten Menschen zugeordnet wurden.

So wurde aus einem notorischen Räuber und Dieb der Besitzmensch, welcher nun genau das tun kann, wozu sein Besitz ihn ermächtigt: als Speermensch kann er auch ein Tier erledigen, welches schneller laufen kann als er, als Automensch kann er wiederum schneller sein als dieses Tier. Es gibt keine Nur-Menschen mehr, selbst im tiefsten Dschungel sind sie mit irgendwelchen Gegenständen ausgestattet, die sie an sich tragen und welche folglich ihnen und nur ihnen gehören. Der sogenannte Homo sapiens ist weniger ein sapiens, sondern in erster Linie ein *Homo habens*, ein *Homo possidens*.

Das erste Kapital hat in der allgemeinen Übereinkunft, dass rechtmäßiger Besitz unwiderlich und schützenswürdig sei, über die Funktionen Tausch, Kauf, Lohnarbeit und Kredit eine Verungleichmäßigung erfahren, welche weit über die tolerierbaren Unterschiede zwischen Dorfkaiser und Dorunterstem hinausgeht.

Man hat festgestellt, dass der Besitz eines Einzelnen nicht nur übermäßig groß sein, sondern auch zur Besitzlosigkeit anderer Menschen führen kann, ja sogar zur Verarmung eines Großteils der Bevölkerung, sodass diese nicht einmal mehr genug zu essen bekommen, obschon genug zu essen da sein müsste. In dieser Situation macht der Großteil des Besitzes nur mehr wenigen Menschen Freude, und ein Ruf nach Enteignung und Umverteilung wird laut.

Wir kommen somit zum **zweiten Kapital**, dem **Besitz der Allgemeinheit**. Dieser stellt die Gegenreaktion zum ersten Kapital her, welches nach entsprechender politischer Umstrukturierung mit Steuern belegt wird, die zum Ausgleich für seine Ungleichverteilung der Allgemeinheit zugute kommen sollen. So entstehen große Mengen an Infrastruktur, ein Mehr an Konsum und Mehr an Beschäftigung, was den allgemeinen Wohlstand hebt: das erste Kapital, für sich gesehen eine evolutionäre Sackgasse, erlebt durch das zweite Kapital eine geradezu triumphale Wiedergeburt. Das zweite Kapital beschert also ebenso wie das erste Freude und Glück, nämlich allen Menschen eines Gemeinwesens; und wenn sie nicht gestorben sind, wohlständeln sie noch heute.

Würde man meinen. Denn es gibt einen klitzekleinen Haken an der Geschichte: Weil Besitz immer mit einer Person verknüpft ist, muss die Allgemeinheit zu einer solchen Person erklärt werden, bevor sie etwas besitzen kann. Das erscheint nicht abwegig, denn wo viele Menschen ein und dasselbe Interesse verfolgen, sind sie quasi zu einer Person zusammenfassbar. Diese nun virtuelle eine Person wird, wenn es nötig ist, von einer realen Person vertreten, etwa vor

Gericht, wo ein sogenannter Staatsanwalt in ihrem Namen auftritt. So what? Scheint doch alles in Butter.

Falsch gedacht! Denn einmal eronnen, bekommt die Idee von der virtuellen Person, die etwas besitzen kann, plötzlich Füße. Sogenannte KGs, AGs, GesmbHs oder GesmbH & Co KGs werden nach dem Vorbild des Staates flugs zu virtuellen Personen erklärt und mit Besitzrechten ausgestattet und nicht nur mit diesen. *Eine Person, die gar keine ist, sondern ein totes Konstrukt* aus Käufen und Verkäufen, aus Abläufen und Inventar, Immobilien und Kontoständen, Rohstoffen und Produkten, dieses tote Konstrukt *darf* wie vormals nur ein Mensch *Dinge besitzen*, Menschen anstellen und entlassen, Geheimnisse haben und, was ihm einen wesentlichen Besitzvorsprung verschafft, wiederum andere solche virtuelle Personen besitzen und versklaven, ja sogar liquidieren: das **dritte Kapital** ist geboren, angebliches Privatkapital, zu dem sich allerdings weder Menschen nennen lassen noch Gemeinschaften von Menschen, die frei darauf zugreifen und darüber *menschlich verfügen* könnten. *Das dritte Kapital verschafft niemandem Freude und Glück, weil tote Konstrukte keine Freude und kein Glück empfinden können.*

Wem gehört die Firma ABC? Naja zu 60% der Firma CDE, zu 24% der Firma FGH, zu 9% der Firma IJK und zu 7% konkret nennbaren Personen, den sogenannten Streubesitzern. Die Firma CDE wiederum, die 60% an ABC hält, gehört zu 51% der Firma LMN, zu 30% der Firma OPQ, zu 15% der Firma RST und zu 4% diversen Streubesitzern. Die Firma FGH, die 24% an der Firma ABC hält, ist zur Gänze eine Tochter der Firma UVW. Die Firma IJK wiederum, welche 9% an ABC hält, gehört zu 34% der Firma XYZ, zu 33% der Firma DEF, zu 20% der Firma GHI und zu 13% irgendwelchen Streubesitzern.

Wir können dieses Spiel gerne fortsetzen, bis wir alle Dreierpermutationen unseres Alphabets durch haben; es wird uns nicht gelingen, mehr als 10% dieses dritten Kapitals bestimmten konkreten, tatsächlich lebenden und lebendigen, also nicht virtuellen Personen zuzuordnen. Wohl aber können wir Heerscharen von Menschen inklusive einer großen Anzahl von Anwälten nennen, welche sich in den Dienst solcher virtueller Personen stellen und den Besitz solcher virtueller Personen vor realen Personen verteidigen. *Wir haben von Menschen gehört, welche im Interesse einer Firma zu Kassaschluss genießbare Speisen in die Mülltonnen werfen und, damit nicht andere Menschen sie wieder herausholen, mit WC-Reiniger vergiften.* Tut so etwas ein Mensch im Dienste eines anderen Menschen? Nein, er tut es im Dienste einer unmenschlichen Macht, des Dritten Kapitals.

Das Dritte Kapital **gehört sich selbst**, denn Besitz ohne zugehörige menschliche Person ist seine ureigenste Bestimmung. Es organisiert sich selbst mit Hilfe von Anwälten, Vorständen, Chief operating Officers und anderen Lakaien, welche ihm für ein paar lächerliche Prämien helfen, den echten Menschen Milliarden zu entziehen, um sie auf irgendwelchen Konten zu lagern oder damit im Eldorado des Dritten Kapitals, an der Börse zu „operieren“. Das Dritte Kapital setzt sich über Staatsgrenzen hinweg und benutzt Staaten für seine Zwecke, ohne denken zu können: Letzteres tun Heerscharen von Menschen in seinem Dienst. Wenn es eine wahre Geißel der Menschheit gibt, dann ist es das Dritte Kapital, welches Menschen so lange gegen andere Menschen richten kann, bis es alle durch Roboter ersetzt hat. *Das Dritte Kapital ist eine Naturgewalt, von Menschen eronnen, von Menschen bedient, aber schon lange nicht mehr von Menschen gesteuert.*

Menschlichkeit ist ja nicht das Anliegen des Dritten Kapitals, es sei denn, diese wäre ein verkaufbares Produkt. Menschlichkeit ist das Anliegen der Menschheit, und diese selbst muss dafür sorgen, dass jene in den Mühlen der Evolution nicht untergeht. Mit der Erschaffung des Dritten Kapitals hat sie die Geister der Evolution zurück gerufen, in der Meinung, selber die

Spitze dieser Evolution zu sein und sie damit überwunden zu haben, eine Meinung, welche übrigens auch Eisbären, Albatrosse, Blauhaie und Blattschneiderameisen vertreten. Sie hat die Menschlichkeit zum Spielball von Zahlenkolonnen gemacht. Es wird verdammt schwer werden, das Zählen und Rechnen neu und diesmal menschlich zu erschaffen.